

Kirchweihfest St. Konrad 2022

Gottesdienst zum Thema Vielfalt

Zum Einzug

Lied: Regenbogenfarben (Pastor, Messdiener*innen, Kinder in bunten Pullovern und mit Flaggen ziehen mit ein; von hinten!)

Einleitung

Heute ist unser Kirchweihfest, der Tag an dem unsere Kirche auf den Namen unseres Patrons St. Konrad getauft wurde. Das ist ein Grund zum Feiern und wir freuen uns, dass so viele von euch gekommen sind, um diesen Weihetag bunt und fröhlich hier in der Kirche und drumherum zu feiern.

Kyrie

Gloria gesungen

Tagesgebet

Anstelle der Lesung: Regenbogengeschichte + Aktion

*Rollen: 6 Farben, der Regen, Erzähler*in. Evtl. sind die „Farben“ mit Tüchern geschmückt, in ihrer Farbe angezogen oder geschminkt.*

Erzähler*in: Einmal, vor langer Zeit, begannen die Farben miteinander zu streiten; jede behauptete von sich, für die Welt am wichtigsten zu sein.

GRÜN (sagte): „Es ist doch ganz klar, dass ich die wichtigste Farbe bin. Schaut euch nur die Landschaft an, die Wiesen und Wälder, alles ist grün. Ich komme am häufigsten vor und wo es grün ist, können Menschen und Tiere leben!“

BLAU (unterbrach): „Du denkst ja nur an das Land. Aber der Himmel, die Meere, Seen und Flüsse sind blau und die sind viel viel größer als alles grüne Land zusammen. Und Leben gibt es nur, wo es Wasser gibt.“

GELB (meinte kichernd): „Was nehmt ihr euch so furchtbar ernst? Ich bringe Wärme und Fröhlichkeit in die Welt. Sonne, Mond und Sterne sind gelb. Wer eine Sonnenblume sieht, freut sich. Ohne mich wäre das Leben traurig.“

ORANGE (began sich als nächstes zu preisen): „Ich mag wohl selten vorkommen, aber wenn ich bei Sonnenuntergang den Himmel erfülle, bin ich so auffallend schön, dass niemand auch nur einen Gedanken an eine andere Farbe verschwendet.“

ROT (konnte sich nicht mehr länger zurückhalten und platzte heraus): „Ich bin die Farbe des Lebens! Blut ist Leben und Blut ist rot! Rot ist die Farbe der Liebe und Leidenschaft, die das Leben erst interessant machen.“

VIOLETT (sprach ganz ruhig und bedeutungsvoll): „Ich bin die Farbe des Geheimnisvollen, des Nachdenkens und der unsichtbaren Kräfte. Man bemerkt mich kaum. Aber nicht das Sichtbare, sondern das was unsichtbar ist, ist wirklich wichtig im Leben!“

Erzähler*in: Und so ging der Streit hin und her. Jeder Farbe fiel noch etwas ein, warum sie wichtiger als alle anderen sei. (Trommel)

Da zuckte plötzlich ein blendend heller Blitz und der Donner grollte bedrohlich. (Trommel)

Es begann heftig zu regnen. (Regenmacher)

Die Farben fürchteten sich und rückten ganz nah zusammen.

Der **Regen** sagte zu ihnen: „Was streitet ihr miteinander und wollt euch gegenseitig übertrumpfen? Wisst ihr denn nicht, dass Gott euch alle für einen bestimmten Zweck gemacht hat, alle verschieden und jede einzigartig? Er braucht euch alle und jede ist ihm gleich wichtig. Reicht euch die Hände und kommt mit zur Sonne. Wir wollen zusammen einen großen farbigen Bogen über die Erde spannen, zum Zeichen, dass Gott euch alle gleich liebt und ihr miteinander in Frieden leben wollt.“

Erzähler*in: So wie die Farben es hier vorne bereits vormachen, laden wir alle und besonders alle Kinder dazu ein, nach vorne zu kommen und einen bunten Streifen an unseren Bogen zu hängen. Denn wir wollen alle zusammen diesen farbigen Bogen in unserer Kirche zum Kirchweihfest spannen.

Lied während des Aufhängens: Melodie Regenbogenfarben

Besinnungsgedanken

- Guter Gott, die Farben des Regenbogens erinnern uns daran, dass jede und jeder von uns anders ist, anders denkt, anders lebt und auch so sein darf. Manchmal gelingt es uns nicht, einander anzunehmen, so wie wir sind, ohne darüber zu urteilen.
- Guter Gott, das bunte Licht des Regenbogens erinnert uns daran, dass du uns diese schöne Welt geschenkt hast. Manchmal sind wir blind für diese bunte Schönheit und sehen alles nur noch Grau.
- Guter Gott, der Regenbogen erinnert uns daran, dass du uns liebst und dass wir füreinander da sein sollen. Darum wollen wir heute in all unserer Vielfalt gemeinsam das Kirchweihfest feiern.

Lied

Evangelium

Fürbitten

Pastor: Guter Gott, wie ein Regenbogen sich über uns spannt, so bist du über uns: unfassbar und doch zum Greifen nahe. Deshalb kommen wir zu dir und bitten dich.

- Guter Gott, du hast uns Menschen nach deinem Ebenbild geschaffen. Jeder Mensch ist einzig, jeder Mensch ist anders, aber wir sind, egal wie beschaffen, gleichwertig und deine Kinder.

- Guter Gott, wir bitten um Toleranz für alle Menschen die anders sind, die Minderheiten angehören, denen sich Gott in anderer Form offenbart.
- Guter Gott, wir alle möchten in Frieden miteinander leben. Trotz aller Unterschiedlichkeit haben wir hier die Möglichkeit dazu. Wir bitten auch für den Frieden in der Welt. Schenke den Menschen in Kriegsgebieten und auf der Flucht viel Kraft und Mut.
- Guter Gott, heute sind wir alle zusammengekommen, um unser Kirchweihfest zu feiern. Wir feiern den Tag an dem wir unsere Kirche bekommen haben, an dem wir einen Ort bekamen, uns zu treffen, und mit DIR zu treffen. Er halte unsere Kirche, erhalte unsere Gemeinschaft miteinander und unsere Gemeinschaft mit dir.
- Guter Gott, an einem so besonderen Tag, an dem wir unsere Gemeinschaft feiern, möchten wir auch an all die denken, die heute nicht bei uns sein können. An die Kranken und Alten, an die Verstorbenen unserer Gemeinde. Nimm sie, die immer in unseren Herzen bleiben bei dir auf.

Pastor: Gott, so bunt wie der Regenbogen, so bunt ist das Leben, das du uns schenkst. Lass uns besonders heute unsere Gemeinde in ihrer Vielfalt feiern. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn, Amen.

Gabenbereitung

Sanctus

Vater unser

Friedensgruß

Lied: Komm wir ziehen in den Frieden

Kommunion

Nach der Kommunion

Menschen unterm Regenbogen können vieles machen,
Spielen, reisen, bauen, feiern, lieben es zu lachen.
Unter unserm Regenbogen wollen alle leben,
Miteinander Freude finden, uns die Hände geben.

Willkommen sind uns alle hier.
Toll, dass wir verschieden sind.
Der eine kann dies, die andere kann das,
So macht das Leben richtig Spaß.

Wir haben für euch Regenbögen gemalt und möchten euch einladen, die Steine mit nach Hause zu nehmen und euer Leben oder das einer Freundin oder eines Freundes damit ein bisschen bunter zu machen.

Schlussgebet